



Halbjahresfinanzbericht 2009

BRAIN FORCE in Zahlen

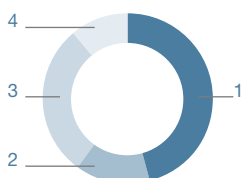
Ertragskennzahlen		1-6/2009	1-6/2008	Vdg. in %	Ultimo 2008
Umsatz	in Mio. €	43,56	52,26	-17	106,21
EBITDA	in Mio. €	0,78	3,90	-80	7,79
EBITDA operativ ¹⁾	in Mio. €	1,85	3,90	-52	7,79
EBIT	in Mio. €	-1,06	1,86	>100	3,83
EBIT operativ ¹⁾	in Mio. €	0,02	1,86	-99	3,83
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	-1,38	1,44	>100	2,38
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-1,60	0,86	>100	-2,10
Ergebnis je Aktie	in €	-0,10	0,06	>100	-0,14
Ergebnis je Aktie bereinigt ¹⁾	in €	-0,05	0,06	>100	0,09
Investitionen	in Mio. €	1,11	1,26	-12	2,45
Akquisitionen	in Mio. €	0	2,34	-100	2,22
Mitarbeiter ²⁾		1.051	1.131	-7	1.153

Bilanzkennzahlen		30.6.2009	31.12.2008	Vdg. in %
Eigenkapital	in Mio. €	22,54	24,15	-7
Nettoverschuldung	in Mio. €	5,50	4,89	+12
Capital Employed	in Mio. €	27,84	28,86	-4
Working Capital ³⁾	in Mio. €	5,26	5,62	-6
Bilanzsumme	in Mio. €	59,53	66,31	-10
Eigenkapitalquote	in %	38	36	-
Gearing	in %	24	20	-

Börsenkennzahlen ⁴⁾		1-6/2009	1-12/2008	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in €	2,19	2,58	-15
Tiefstkurs der Aktie	in €	1,02	1,01	+1
Ultimokurs der Aktie	in €	1,39	1,89	-26
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd.	15.387	15.387	0
Ultimo Börsenkaptalisierung	in Mio. €	21,39	29,08	-26

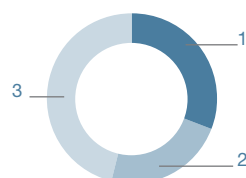
Segmente ⁵⁾ 1-6/2009 in Mio. €	Deutschland		Zentral-Osteuropa		Süd-Westeuropa		Nordeuropa		Holding und Sonstiges	
Umsatz	20,27	(-16%)	6,22	(-19%)	12,47	(-15%)	4,60	(-22%)	0	-
EBITDA operativ ¹⁾	1,26	(-50%)	0,23	(-67%)	0,88	(-40%)	0,58	(-40%)	-1,11	(+37%)
EBIT operativ ¹⁾	0,78	(-54%)	-0,29	(>100)	0,49	(-58%)	0,19	(-70%)	-1,14	(+36%)
Investitionen	0,47	(+15%)	0,07	(+47%)	0,30	(-37%)	0,23	(-20%)	0,03	(+5%)
Mitarbeiter ²⁾	444	(0%)	153	(-12%)	362	(-11%)	82	(-12%)	10	(0%)

Umsatz nach Segmenten



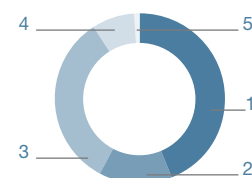
- 1 Deutschland 46%
- 2 Zentral-Osteuropa 14%
- 3 Süd-Westeuropa 29%
- 4 Nordeuropa 11%

Umsatz nach Geschäftsfeldern



- 1 Professional Services 31%
- 2 Business Solutions 23%
- 3 Infrastructure Optimization 46%

Mitarbeiter nach Segmenten



- 1 Deutschland 44%
- 2 Zentral-Osteuropa 14%
- 3 Süd-Westeuropa 33%
- 4 Nordeuropa 8%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

1) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen
 2) durchschnittlicher Mitarbeiterstand (Angestellte und freie Mitarbeiter) während der Periode
 3) kurzfristige Vermögenswerte exklusive Zahlungsmittel abzüglich kurzfristige Schulden exklusive Finanzverbindlichkeiten bereinigt um kurzfristige Rückstellungen für Earn-out Zahlungen
 4) Wiener Börse
 5) aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 sind EBITDA und EBIT der Segmente vor Verrechnung von Markenlizenzkosten und Konzerndienstleistungen dargestellt; die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst

Brief des Vorstandsvorsitzenden



Günter Pridt,
Vorstandsvorsitzender der
BRAIN FORCE HOLDING AG

Sehr geehrte Aktionäre,

im zweiten Quartal hat sich das schwierige wirtschaftliche Umfeld erwartungsgemäß negativ auf die Ertragslage von BRAIN FORCE ausgewirkt. Während wir im ersten Quartal noch auf den hohen Auftragsbestand zum 31.12.2008 zurückgreifen konnten, sind unsere Kunden im laufenden Jahr mit Neuaufträgen zurückhaltender geworden oder haben bereits erteilte Aufträge verschoben. Obwohl wir frühzeitig Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur getroffen haben, sind unsere Ergebnisse im zweiten Quartal und damit auch im ersten Halbjahr deutlich rückläufig gewesen. Insbesondere die schwächeren Lizenzumsätze und der zunehmende Preisdruck blieben nicht ohne Wirkung auf die Ertragslage.

Schwieriges wirtschaftliches
Umfeld beeinflusst die
Ertragslage

Im zweiten Quartal ging der Umsatz um 21% auf 21,27 Mio. € zurück. Das operative EBITDA verringerte sich von April bis Juni um 71% auf 0,65 Mio. € und das operative EBIT verschlechterte sich von +1,25 auf -0,24 Mio. €. In den ersten sechs Monaten errechnet sich ein um 17% geringerer Umsatz von 43,56 Mio. €, bereinigt um die verkaufte Hamburger Niederlassung betrug das Minus 14%. Durch harte Einsparungs- und Restrukturierungsmaßnahmen konnte der nachfragebedingte Umsatzrückgang von 8,71 Mio. € teilweise abgefedert werden und das operative EBITDA hat sich um 52% oder 2,04 Mio. € auf +1,85 Mio. € und das operative EBIT von +1,86 auf +0,02 Mio. € verringert. In den ersten sechs Monaten sind nicht-wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen von 1,08 Mio. € für die Freisetzung von Mitarbeitern angefallen, die in den beschriebenen operativen Ergebnissen nicht enthalten sind. Nach Restrukturierung betrug das EBITDA im ersten Halbjahr 0,78 Mio. € und das EBIT -1,06 Mio. €.

Konsequente Einsparungs- und
Restrukturierungsmaßnahmen
umgesetzt

In Deutschland war der Bereich Professional Services von Preisdruck und einer geringeren Anzahl eingesetzter IT-Spezialisten gekennzeichnet, hat sich aber relativ gut gehalten. Im Geschäftsfeld Business Solutions nutzte unser Team die schwächere Nachfrage zur Weiterentwicklung der FINAS Suite, was in Kombination mit niedrigeren Lizenzertönen ebenfalls zu einer geringeren Marge führte. Die Berliner Zweigstelle musste erneut ein negatives Ergebnis hinnehmen. Zudem fiel der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der BRAIN FORCE Hamburg GmbH weg, die per 30. September 2008 verkauft wurde und im ersten Halbjahr 2008 noch 0,46 Mio. € EBIT beisteuerte. Positiv hat sich dagegen unsere Niederlassung in Frankfurt entwickelt, die bei voller Auslastung im Rahmen eines Rollout-Projektes für eine weltweit agierende Fluglinie erneut das Betriebsergebnis steigern konnte. In Summe ist in der Region Deutschland das operative EBIT im ersten Halbjahr um 54% (-38% ohne BRAIN FORCE Hamburg) auf 0,78 Mio. € zurückgegangen, was ich vor allem auf das außerordentlich schwierige, wirtschaftliche Umfeld und den daraus resultierenden Preisdruck im Servicegeschäft zurückführe.

Nachfragerückgang und
Preisdruck in Deutschland

In der Region Süd-Westeuropa war Italien mit einem spürbaren Nachfragerückgang bei ERP- und CRM-Lizenzen sowie rückläufigen Investitionen für IT-Infrastruktur konfrontiert. Darunter hat auch unser Servicegeschäft gelitten und das operative EBIT dieses Segments ist year-to-date um 58% auf 0,49 Mio. € zurückgegangen. Als Konsequenz wurde ein hartes Restrukturierungsprogramm durchgeführt, das die Freisetzung

Hartes Restrukturierungs-
programm und Mitarbeiterabbau
in Italien

von 48 Mitarbeitern – das sind rund 16% der italienischen Angestellten – zur Folge hatte. Rund 75% der konzernweiten Restrukturierungsaufwendungen sind dafür angefallen und im zweiten Quartal erfasst.

Entspannung bei Lizenzerlösen von SolveDirect im 2. Quartal

Während im Segment Zentral-Osteuropa die BRAIN FORCE Gesellschaft in Tschechien ein positives Ergebnis erzielen konnte, mussten in Österreich umsatzbedingte Rückgänge und ein negatives EBIT hingenommen werden. Dies war vor allem auf geringere Lizenzerlöse im Bereich Infrastructure Optimization (SolveDirect) zurückzuführen, wobei sich die Situation im zweiten Quartal etwas entspannt hat. Auch BRAIN FORCE Österreich hat angesichts der rückläufigen Ertragslage die Kosten konsequent weiter optimiert. Trotzdem ist im ersten Halbjahr das operative EBIT in Zentral-Osteuropa von +0,17 auf -0,29 Mio. € zurückgegangen.

Potenzial durch Windows 7 Rollout in Nordeuropa

In Nordeuropa hat unsere Tochtergesellschaft in den Niederlanden bei einem Umsatzrückgang von 22% ein positives operatives EBIT von 0,19 Mio. € erwirtschaftet. Um dem schwächeren Geschäft Rechnung zu tragen, wurde ein Großteil der freien Mitarbeiter abgebaut und die Kooperation mit Microsoft im Zuge des Windows 7 Rollout intensiviert, woraus ich mir im vierten Kalenderquartal erste Erfolge erhoffe.

Erste positive Effekte aus den Projekten zur Optimierung von Working Capital und Zinsaufwand erzielt

In Erwartung der schwierigen Marktlage haben wir frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um das Unternehmen weitgehend unbeschadet durch das Rezessionsjahr 2009 zu steuern. Dazu zählen konsequente Sparmaßnahmen im operativen Geschäft, die Übersiedlung der österreichischen Gesellschaften in ein deutlich günstigeres Bürogebäude sowie harte Restrukturierungsmaßnahmen in Italien und Kurzarbeit in Deutschland. Konzernweit mussten in den ersten sechs Monaten 109 Mitarbeiter – das sind rund 10% der Belegschaft – freigesetzt werden. Der Vorstand und die Geschäftsführer der operativen Gesellschaften haben auf rund 10 bis 15% ihrer Fixbezüge verzichtet, um ein Zeichen für die notwendige Entlastung der Kostenbasis zu setzen. Auch die Konzernholding konnte im ersten Halbjahr Kosten in Höhe von 0,65 Mio. € einsparen. Weiters wurde im Konzern ein Cash Pooling zum internen Liquiditätsausgleich geschaffen und damit die Zinsaufwendungen deutlich reduziert sowie ein Projekt zur Optimierung des Working Capital umgesetzt. Der positive Effekt daraus ist im operativen Cash-flow zu sehen, der im zweiten Quartal +1,42 Mio. € und im ersten Halbjahr trotz des negativen Ergebnisses +0,45 Mio. € erreichte.

Negatives operatives EBIT im verkürzten Wirtschaftsjahr zu erwarten

Die Umsatzrückgänge können wir jedoch auch durch die gezielten Maßnahmen nicht vollständig kompensieren und BRAIN FORCE wird im verkürzten Wirtschaftsjahr mit dem Abschluss zum 30. September 2009 ein negatives operatives EBIT ausweisen. Zu den bisherigen Restrukturierungsaufwendungen von 1,08 Mio. € könnten im dritten Quartal zusätzlich bis zu 1,40 Mio. € anfallen, was der im Bericht zum ersten Quartal angekündigten Bandbreite entspricht. Abhängig von noch anstehenden Entscheidungen sollte sich daraus im Jahresabschluss per 30. September 2009 ein EBIT inklusive Restrukturierung von ca. -4,0 Mio. € ergeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das heuer fehlende vierte Quartal üblicherweise einen wesentlichen Ergebnisbeitrag für das Gesamtjahr leistet. Positiv ist anzumerken, dass wir im Juli einen nicht mehr erwarteten Zahlungseingang in Höhe von rund 0,36 Mio. € (0,50 Mio. USD) aus dem Verkauf unserer KEMP-Beteiligung in den USA und der Auflösung der Wandelanleihe verbuchen konnten. Dies führt im dritten Quartal auch zu einem Buchgewinn in gleicher Höhe, den wir im Finanzergebnis ausweisen werden.

BRAIN FORCE verfügt über solide Bilanzstruktur und gesicherte Finanzierung

Dank der eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen blicke ich zuversichtlich in die Zukunft, weil Management und Mitarbeiter des Konzerns gemeinsam und effizient an der Umsetzung unserer Strategie arbeiten. Wir müssen uns bis auf Weiteres auf ein schwieriges Preisniveau einstellen, auch wenn sich die Nachfrage in den nächsten Monaten wieder leicht erholen könnte. BRAIN FORCE verfügt jedoch über eine solide Bilanzstruktur und hat aktuell keinen absehbaren Finanzierungsengpass. Wir werden weiterhin mit Hochdruck daran arbeiten, die IT-Ressourcen unserer Kunden mit maßgeschneiderten Lösungen optimal einzusetzen und das eigene Unternehmen nach dem Ende der Wirtschaftskrise wieder auf Wachstum auszurichten.

Ihr



Lagebericht

Ertragslage in den ersten sechs Monaten

Der Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Umsatz von 43,56 Mio. € erzielt und damit um 17% weniger als im Vergleichszeitraum 2008. Bereinigt um den Anteil der BRAIN FORCE Hamburg GmbH (Verkauf per 30.9.2008) ging der Umsatz organisch um 14% zurück. Alle Segmente verzeichneten Umsatzrückgänge, was auf das sehr schwierige wirtschaftliche Umfeld zurückzuführen ist. In Deutschland sank der Umsatz um 16% auf 20,27 Mio. €, die Region Süd-Westeuropa verzeichnete einen Rückgang von 15% auf 12,47 Mio. €. Noch deutlicher wirkte sich die abgeschwächte Kundennachfrage in den Regionen Zentral-Osteuropa mit -19% auf 6,22 Mio. € und Nordeuropa mit -22% auf 4,60 Mio. € aus.

Durch harte Einsparungs- und Restrukturierungsmaßnahmen konnte der nachfragebedingte Umsatzrückgang von 8,71 Mio. € teilweise abgefedert werden und das operative EBITDA hat sich um 52% oder 2,04 Mio. € auf +1,85 Mio. € und das operative EBIT von +1,86 auf +0,02 Mio. € verringert. In den ersten sechs Monaten sind nicht-wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen von 1,08 Mio. € für die Freisetzung von Mitarbeitern angefallen, die in den beschriebenen operativen Ergebnissen nicht enthalten sind. Nach Restrukturierung betrug das EBITDA im ersten Halbjahr 0,78 Mio. € (vs. 3,90 Mio. € in 2008 inkl. des Anteils der Hamburger Tochtergesellschaft von 0,48 Mio. €) und das EBIT -1,06 Mio. € (vs. 1,86 Mio. € im Vorjahr).

Das Segment Deutschland erwirtschaftete ein operatives EBITDA von 1,26 Mio. € (-50% im Vorjahresvergleich) und ein operatives EBIT von 0,78 Mio. €, die Region Süd-Westeuropa erreichte 0,88 Mio. € (-40%) operatives EBITDA und 0,49 Mio. € operatives EBIT. Das Segment Zentral-Osteuropa erzielte ein operatives EBITDA von 0,23 Mio. € (-67%) und ein negatives operatives EBIT von -0,29 Mio. €, was an der hohen PPA-Abschreibung im Bereich SolveDirect liegt. Nordeuropa konnte ein operatives EBITDA von 0,58 Mio. € (-40%) und ein operatives EBIT von 0,19 Mio. € erwirtschaften. Das EBIT des Segments Holding und Sonstiges verbesserte sich durch intensive Kosteneinsparungen von -1,79 auf -1,14 Mio. €.

Das Finanzergebnis hat sich durch die Optimierung der konzerninternen Finanzierungen, die Reduktion des Working Capital und den damit verbundenen Abbau der Nettoverschuldung um 23% auf -0,33 Mio. € (Vorjahr: -0,43 Mio. €) verbessert, was zu einem Ergebnis vor Steuern von -1,38 Mio. € geführt hat (Vorjahr: +1,44 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern erreichte -1,60 nach +0,86 Mio. € im ersten Halbjahr 2008, woraus sich ein Ergebnis je Aktie von -0,10 € (Vorjahr: +0,06 €) errechnet. Das um Restrukturierungsaufwendungen bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich auf -0,05 nach +0,06 € im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Ertragslage im zweiten Quartal

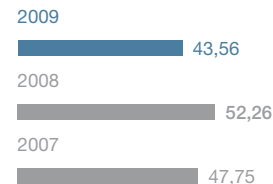
Der Konzernumsatz sank im zweiten Quartal 2009 um 21% auf 21,27 Mio. €. In allen Regionen war in etwa der gleiche Umsatzrückgang von rund 21% zu verzeichnen. In Deutschland reduzierte sich der Umsatz von 12,31 auf 9,73 Mio. € und im Segment Süd-Westeuropa von 7,61 auf 5,98 Mio. €. Auch die Regionen Zentral-Osteuropa und Nordeuropa erwirtschafteten mit 3,20 Mio. € (Vorjahr: 4,06 Mio. €) bzw. 2,36 Mio. € (Vorjahr: 2,95 Mio. €) geringere Umsätze als noch im Vorjahresquartal.

Das operative EBITDA der BRAIN FORCE Gruppe ist im zweiten Quartal von 2,28 auf 0,65 Mio. € zurückgegangen. In diesem Ergebnis sind nicht-wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,93 Mio. € nicht enthalten. Inklusiv der Restrukturierung ist das Konzern-EBITDA von 2,28 Mio. € im Vorjahresquartal auf -0,27 Mio. € gefallen. Deutschland erwirtschaftete ein operatives EBITDA von 0,43 Mio. € (vs. 1,51 Mio. € im Vorjahr) und die Region Süd-Westeuropa 0,20 nach 0,75 Mio. € in 2008. Das operative EBITDA der Region Zentral-Osteuropa betrug im zweiten Quartal 0,29 Mio. € (Vorjahr: 0,45 Mio. €) und in Nordeuropa wurde ein operatives EBITDA von 0,36 Mio. € (Vorjahr: 0,49 Mio. €) erzielt.

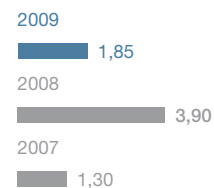
Cash-flow

Der Cash-flow aus dem Ergebnis ist trotz der Umsatzrückgänge und des negativen Nettoergebnisses im ersten Halbjahr mit +0,41 Mio. € (Vorjahr: +2,41 Mio. €) positiv ausgefallen. Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash-flow) verringerte sich nur geringfügig von +0,48 auf +0,45 Mio. €. Somit konnte im laufenden Geschäftsjahr ein deutlich positiver Effekt aus dem Abbau des Working Capital er-

Umsatz 1-6 in Mio. €



EBITDA operativ 1-6 in Mio. €



Operative Ergebnisrückgänge in allen Segmenten durch Wirtschaftskrise

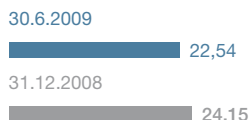
Negatives Nettoergebnis im ersten Halbjahr durch Umsatzrückgänge und Restrukturierung

Geringere Nachfrage und Preisdruck führen zu Umsatzrückgang im 2. Quartal

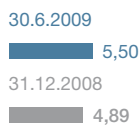
Alle Landesgesellschaften erwirtschaften im 2. Quartal ein positives operatives EBITDA

Positiver operativer Cash-flow im Halbjahr durch Optimierung des Working Capital

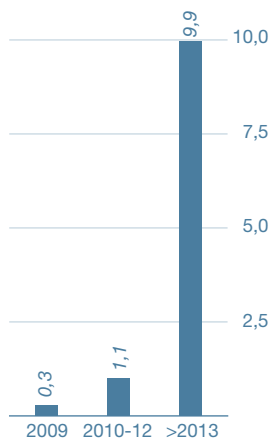
Eigenkapital in Mio. €



Nettoverschuldung in Mio. €



Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten in Mio. €



zielt werden, während in der Vorjahresperiode noch ein Aufbau der Betriebsmittel von rund 1,9 Mio. € zu verzeichnen war. Einerseits wurde in 2009 die Reduktion der Lieferverbindlichkeiten durch den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich überkompensiert. Dabei resultieren die geringeren Verbindlichkeiten aus der Reduktion der Subunternehmer und der Forderungsabbau aus dem Umsatzrückgang sowie den Anstrengungen zur Optimierung des Working Capital. Andererseits reduzierten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich, was auf die geringere Umsatzsteuerzahllast durch die Umsatzrückgänge sowie die Prämienauszahlungen für das operative Rekordjahr 2008 zurückzuführen ist.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug -2,08 Mio. € (Vorjahr: -4,04 Mio. €), wovon -1,11 Mio. € für Investitionen und -1,02 Mio. € für kurzfristige Cash-Veranlagungen in Wertpapiere aufgewendet wurden. Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit zeigt mit -2,37 Mio. € (Vorjahr: -0,77 Mio. €) die erfolgreiche Reduktion der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch das Cash Pooling. Von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 11,03 Mio. € sind 1,08 Mio. € zwischen 2010 und 2012 sowie 9,95 Mio. € erst 2014 fällig. Der Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2009 beläuft sich auf 4,80 Mio. €. Inklusive der kurzfristig veräußerbaren finanziellen Vermögenswerte stehen liquide Mittel in Höhe von 5,83 Mio. € zur Verfügung.

Vermögens- und Finanzlage

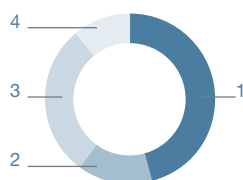
Zum 30.6.2009 betrug die Bilanzsumme des Konzerns 59,35 Mio. €, das Eigenkapital lag bei 22,54 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Jahresende 2008 von 36 auf 38% verbessert, was auf die weitere Reduktion der Bilanzsumme zurückzuführen war. Die Nettoverschuldung lag zum Stichtag bei 5,50 Mio. €, nachdem sie zum 31.12.2008 noch 4,89 Mio. € betragen hatte. Dieser Anstieg begründet sich durch Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,11 Mio. € bei einem positiven operativen Cash-flow von 0,45 Mio. €. Im zweiten Quartal konnte die Nettoverschuldung um 0,95 Mio. € vor allem durch die Optimierung des Working Capital verringert werden. Das Gearing (Verschuldungsgrad) des Konzerns beläuft sich zum 30.6.2009 auf solide 24% und das Verhältnis von Nettoverschuldung zum operativen EBITDA der letzten zwölf Monate beträgt 1,0x.

Entwicklung der Segmente

BRAIN FORCE gliedert seine Geschäftsaktivitäten in folgende Segmente:

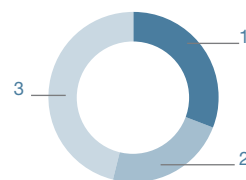
- ▶ Deutschland
- ▶ Zentral-Osteuropa mit Österreich, Tschechien und der Slowakei
- ▶ Süd-Westeuropa mit Italien und der Schweiz
- ▶ Nordeuropa mit den Niederlanden

Umsatz nach Segmenten



- 1 Deutschland 46%
- 2 Zentral-Osteuropa 14%
- 3 Süd-Westeuropa 29%
- 4 Nordeuropa 11%

Umsatz nach Geschäftsfeldern



- 1 Professional Services 31%
- 2 Business Solutions 23%
- 3 Infrastructure Optimization 46%

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend berichtet die BRAIN FORCE HOLDING AG nach geografischen Segmenten. Der Ausweis der Segmentergebnisse (EBITDA und EBIT) erfolgt seit 2009 ohne Berücksichtigung der verrechneten Kosten für Markenlizenzrechte und Konzerndienstleistungen. In der Vorjahresberichterstattung waren diese Kosten in den einzelnen Segmenten noch enthalten. Die Vorjahreswerte wurden in der laufenden Darstellung entsprechend angepasst.

Deutschland

In Deutschland ging der Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um 16% auf 20,27 Mio. € zurück, was einem Anteil von 46% am Konzernumsatz entspricht. Das operative EBITDA vor Konzernverrechnungen reduzierte sich um 50% auf 1,26 Mio. € und das operative EBIT ging um 54% auf 0,78 Mio. € zurück. In den operativen Ergebnissen sind einmalige Restrukturierungsaufwendungen von 0,16 Mio. €, die auf Abfindungszahlungen für ausgeschiedene Mitarbeiter zurückzuführen sind, nicht enthalten.

Der Geschäftsbereich Professional Services ist weiterhin von der schwierigen Generierung von Neugeschäft und einem erhöhten Margendruck seitens der Kunden gekennzeichnet. Gleichwohl konnten weitere IT-Consultants bei einem Kunden der Mobilfunkbranche platziert sowie zwei größere Aufträge bei einem Telematikanbieter gewonnen werden. Im Bereich Business Solutions wurden erneut Abschlüsse zur Anpassung der eingesetzten Lösung Vorsorgeoptimierung bei einem Versicherungskunden erzielt. Des Weiteren hat eine österreichische Großbank einen Auftrag zur Wartung der Beratersoftware FINAS Suite erteilt.

Der Vermarktungsstart des Geschäftsbereichs Infrastructure Optimization und hier im Speziellen von Packaging Robot (Paketierungssoftware) verläuft bisher sehr erfolgversprechend. Nach kleineren Beratungsaufträgen im ersten Quartal haben sich im Folgequartal zwei Unternehmen für Lizenzkäufe und Wartungsleistungen entschieden, um ihre Softwareapplikationen automatisch zu paktieren. Die Channel-Einheit von BRAIN FORCE, die sich auf die Vermarktung von Hardware verschiedener Technologieanbieter konzentriert, hat im zweiten Quartal zahlreiche Produkte des Partners NetOptics verkauft.

Schwieriges Neukundengeschäft aber treue Bestandskunden in Deutschland

Erfolgreicher Start des Geschäftsbereiches Infrastructure Optimization

Zentral-Osteuropa

Das Segment Zentral-Osteuropa hat einen Umsatz von 6,22 Mio. € erzielt, was einem Rückgang von 19% zum Vorjahreszeitraum und 14% Anteil am Konzernumsatz entspricht. Das operative EBITDA betrug 0,23 Mio. €, ein Rückgang um 67% gegenüber dem Vorjahr. Das operative EBIT lag bei -0,29 nach +0,17 Mio. € in 2008. In Österreich wurden im ersten Halbjahr Restrukturierungsaufwendungen von 0,09 Mio. € angesetzt.

Im Bereich Professional Services kommen in Österreich bei einem Technologieunternehmen erneut etliche BRAIN FORCE Mitarbeiter für ein IT-Infrastrukturprojekt zum Einsatz. Sie übernehmen die Infrastrukturwartung, Kleinserverbetreuung sowie weitere Support-Dienste bei den Betriebssystemen, Netzwerken und Applikationen des Unternehmens. Die Division SolveDirect konnte nach einem schwachen ersten Quartal einige Neuaufträge und Lizenzverkäufe generieren. So wurde die Servicemanagement-Software SD.cube bei einem internationalen IT-Unternehmen eingerichtet. Bei einem führenden multinationalen Hersteller von Netzwerkstrukturen in den USA konnten mehrere SD.bridges implementiert und Serviceleistungen verkauft werden. Des Weiteren setzt ein großer Medienkonzern auf die Servicemanagement-Lösung Service Desk SD². In Tschechien wurde ein größerer Auftrag bei einem Finanzdienstleister gewonnen, wo die Microsoft SQL-Datenbank auf die neueste Version migriert wird.

Neuaufträge und Lizenzverkäufe bei SolveDirect im 2. Quartal und Großkunde in USA gewonnen

Süd-Westeuropa

Die Region Süd-Westeuropa erwirtschaftete von Jänner bis Juni mit einem Umsatz von 12,47 Mio. € einen Anteil von 29% am Gesamtumsatz und lag um 15% unter dem Vorjahr. Das operative EBITDA ging um 40% auf 0,88 Mio. € zurück, das operative EBIT lag mit 0,49 Mio. € um 58% hinter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis in der Region wird zusätzlich von Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,83 Mio. € für Abfindungszahlungen an Mitarbeiter in Italien belastet.

In Italien konnten weitere Microsoft Dynamics AX Lizenzen verkauft werden. So setzen ein Industrieunternehmen, ein Beratungshaus sowie ein bedeutender Finanzdienstleister auf die Kompetenz von BRAIN FORCE und erhalten umfassende Serviceleistungen. Gleichwohl ist die Vermarktung der CRM- und ERP-Angebote aufgrund der starken Zurückhaltung unserer Kunden bei IT-Investitionen weiterhin schwierig. Im Bereich Infrastructure Optimization konnten Abschlüsse bei zwei Firmen der Gesundheitsbranche sowie zwei Bankkunden erzielt werden. Hier erstrecken sich die Leistungen von der Optimierung der eingesetzten Hardware und Software bis hin zur Virtualisierung der gesamten Infrastrukturarchitektur in den Unternehmen.

Zurückhaltung der Kunden bei IT-Investitionen vor allem in Italien

Nordeuropa

Das Segment Nordeuropa erwirtschaftete in den ersten zwei Quartalen einen Umsatz von 4,59 Mio. €, was einem Rückgang um 22% zum Vorjahr und einem Anteil von 11% am Konzernumsatz entspricht. Das EBITDA lag im Berichtszeitraum bei 0,58 Mio. € (Vorjahr: 0,97 Mio. €) und das EBIT bei 0,19 Mio. € (Vorjahr: 0,62 Mio. €).

Einführung von Windows 7 bei einem internationalen Kunden in den Niederlanden

BRAIN FORCE Niederlande setzt in ihrem Geschäftsmodell stark auf die Gewinnung von Neukunden, die aktuell sehr zurückhaltend agieren. Dennoch konnte dort ein wichtiges Migrationsprojekt bei Bugaboo gewonnen und das neue Microsoft Betriebssystem Windows 7 eingeführt werden. Dadurch unterstreicht BRAIN FORCE Niederlande ihre Kompetenz als wichtiger Microsoft-Partner und stellt dieses umfassende Know-how gemeinsam mit den lokalen Gesellschaften auch in Deutschland, Italien und Österreich zur Verfügung. Zusätzlich wurden größere Projekte bei einem Energieunternehmen sowie einem Unternehmen des Gesundheitswesens gewonnen. Hier wurde die gesamte Server- und Softwarelandschaft virtualisiert.

Strikte Sparmaßnahmen führen zu deutlicher Ergebnisverbesserung der Holding

Holding und Sonstiges

Im ersten Halbjahr verbesserte sich im Segment Holding und Sonstiges das EBITDA von -1,76 auf -1,11 Mio. € und das EBIT von -1,79 auf -1,14 Mio. €. Diese positive Entwicklung ist auf strikte Kostensparmaßnahmen in der Holdinggesellschaft und die Übersiedelung an einen deutlich günstigeren Bürostandort in Wien zurückzuführen.

Auftragsbestand reflektiert das wirtschaftliche Umfeld

Auftragslage

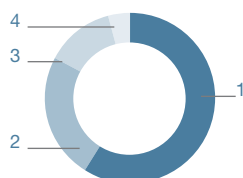
Der Auftragsbestand betrug zum 30.06.2009 auf Konzernebene 26,00 Mio. € und liegt damit um 13% unter dem Vorjahresniveau von 29,99 Mio. €. Im Vergleich zum 31.12.2008 ist der Auftragsbestand erwartungsgemäß um 20% zurückgegangen und reflektiert nunmehr das schwierige wirtschaftliche Umfeld.

Der Auftragsbestand teilt sich zum 30.6.2009 auf die Regionen wie folgt auf:

- ▶ Deutschland hält einen Auftragsbestand von 15,27 Mio. €. (30.06.2008: 16,90 Mio. €).
- ▶ Zentral-Osteuropa verfügt über einen Auftragsbestand von 6,29 Mio. € (30.06.2008: 7,48 Mio. €).
- ▶ Süd-Westeuropa hält einen Auftragsbestand von 3,33 Mio. € (30.06.2008: 4,15 Mio. €).
- ▶ Nordeuropa verfügt über einen Auftragsbestand von 1,11 Mio. € (30.06.2008: 1,46 Mio. €)

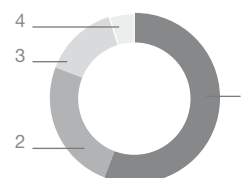
Auftragslage nach Segmenten

30.6.2009



- 1 Deutschland 59%
- 2 Zentral-Osteuropa 24%
- 3 Süd-Westeuropa 13%
- 4 Nordeuropa 4%

30.6.2008



- 1 Deutschland 56%
- 2 Zentral-Osteuropa 25%
- 3 Süd-Westeuropa 14%
- 4 Nordeuropa 5%

Online-Fähigkeit des BRAIN FORCE Finanzanalyse Center hergestellt

BRAIN FORCE hat die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit den aktuellen Marktbedingungen angepasst. In Deutschland wurde die im ersten Quartal gestartete Anpassung der Module Finanzanalyse Center, Risikoabsicherung sowie Gesundheitsvorsorge auf HTML-Basis fortgeführt und im zweiten Quartal abgeschlossen. Zudem wurde eine Lösung zur Vorsorge von Beamten entwickelt und bei einem Versicherungskunden implementiert.

Neuer SolveDirect Release im Markt eingeführt

In den Niederlanden hat BRAIN FORCE neue Release-Standards für den Process Manager und das Produkt System Setup geschaffen. Sie beinhalten verbesserte Performanceleistungen sowie eine optimierte Oberflächengestaltung. In Österreich brachte die Division SolveDirect im zweiten Quartal die neue Version von SD Release 5.1 auf den Markt. Neben einer übersichtlicheren Darstellung von Servicekosten und Arbeitszeiten verfügt die Erweiterung über eine effektivere Verarbeitung der Inbound-Nachrichten via SD.bridge sowie über schnellere und effizientere Prozesse durch eine verbesserte Benutzerführung.

Human Resources

Der Personalstand im Konzern belief sich zum 30.6.2009 auf 750 angestellte Mitarbeiter und lag damit 10% unter dem 30.6.2008. Daneben wurden zum Stichtag 270 freie Mitarbeiter in verschiedenen Kundenprojekten eingesetzt, was einem Rückgang von 15% zum Vorjahr entspricht. In Summe waren 1.020 Mitarbeiter für BRAIN FORCE tätig, ein Rückgang von 11% zum Vorjahr.

Umsatzrückgang führt zu
Mitarbeiterabbau um 11%

Ausschlaggebend für die Reduktion der Mitarbeiteranzahl ist die anhaltende Wirtschaftskrise mit dem daraus resultierenden Rückgang des Umsatzes. So wurde in Italien der Mitarbeiterstamm aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation nach intensiven Verhandlungen mit der Gewerkschaft gegenüber dem 30.6.2008 um 16% reduziert. Auch in Österreich, wo die Division SolveDirect und der Geschäftsbereich Professional Services härteren Marktbedingungen gegenüber stehen, musste die Belegschaft um 16% verkleinert werden. In den Niederlanden resultiert der stichtagsbezogene Rückgang in erster Linie aus den nicht verlängerten Verträgen mit freien Mitarbeitern. In Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter um verhältnismäßig geringe 4%. Gleichwohl muss auch diese Region der schwierigen Marktlage Tribut zollen und hat in einzelnen Geschäftseinheiten zur Jahresmitte Kurzarbeit eingeführt.

BRAIN FORCE Italien musste
Mitarbeiterstand um 16%
verringern

Die Mitarbeiter (freie und angestellte) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

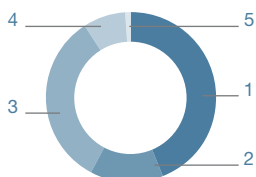
- ▶ Deutschland: 448 (Vorjahr: 469 / Veränderung: -4%)
- ▶ Zentral-Osteuropa: 146 (Vorjahr: 173 / Veränderung: -16%)
- ▶ Süd-Westeuropa: 336 (Vorjahr: 402 / Veränderung: -16%)
- ▶ Nordeuropa: 80 (Vorjahr: 97 / Veränderung: -18%)
- ▶ Holding und Sonstiges: 10 (Vorjahr: 10 / Veränderung: +0%)

Durchschnittlich waren im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 779 (Vorjahr: 840) angestellte und 272 (Vorjahr: 291) freie Mitarbeiter bei BRAIN FORCE beschäftigt. Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter im Konzern ist damit um 7% auf 1.051 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.131) zurückgegangen.

Durchschnittlich 1.051
Mitarbeiter im ersten Halbjahr
konzernweit beschäftigt

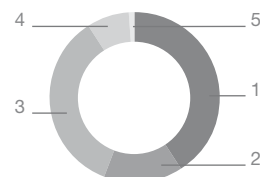
Mitarbeiter nach Segmenten

30.6.2009



- 1 Deutschland 44%
- 2 Zentral-Osteuropa 14%
- 3 Süd-Westeuropa 33%
- 4 Nordeuropa 8%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

30.6.2008



- 1 Deutschland 41%
- 2 Zentral-Osteuropa 15%
- 3 Süd-Westeuropa 35%
- 4 Nordeuropa 8%
- 5 Holding und Sonstiges 1%

Quartalsbericht nach IFRS der BRAIN FORCE Gruppe

Gewinn- und Verlustrechnung in EUR	4-6/2009	4-6/2008	1-6/2009	1-6/2008
Umsatzerlöse	21.268.200	26.929.155	43.557.905	52.263.460
Herstellungskosten	-16.540.936	-19.812.198	-33.936.752	-38.673.987
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.727.264	7.116.957	9.621.153	13.589.473
Vertriebskosten	-2.561.498	-3.128.806	-4.987.202	-5.950.012
Verwaltungskosten	-2.240.924	-2.812.120	-4.625.101	-5.657.615
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-222.806	-77.450	-381.961	-364.385
Sonstige betriebliche Erträge	59.405	155.526	393.804	245.741
Betriebsergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen (EBIT operativ)	-238.559	1.254.107	20.693	1.863.202
Restrukturierungsaufwendungen	-925.656	0	-1.076.622	0
Betriebsergebnis nach Restrukturierungsaufwendungen (EBIT)	-1.164.215	1.254.107	-1.055.929	1.863.202
Finanzerträge	10.826	18.731	68.191	166.444
Finanzaufwendungen	-189.406	-274.019	-395.728	-593.495
Finanzergebnis	-178.580	-255.288	-327.537	-427.051
Ergebnis vor Steuern	-1.342.795	998.819	-1.383.466	1.436.151
Ertragsteuern	74.747	-302.412	-213.217	-580.615
Ergebnis nach Steuern	-1.268.048	696.407	-1.596.683	855.536
Ergebnis zurechenbar der Muttergesellschaft	-1.268.048	696.407	-1.596.683	855.536
Ergebnis je Aktie	-0,08	0,05	-0,10	0,06
Ergebnis je Aktie bereinigt	-0,04	0,05	-0,05	0,06

Gesamtergebnisrechnung in EUR	4-6/2009	4-6/2008	1-6/2009	1-6/2008
Ergebnis nach Steuern	-1.268.048	696.407	-1.596.683	855.536
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	1.300	-2.752	2.791	-691
Währungsumrechnungsdifferenzen	18.944	-11.032	-13.633	-5.010
Gesamtergebnis	-1.247.804	682.623	-1.607.525	849.835

Kennzahlen nach Segmenten 1-6/2009 in EUR	Deutschland	Zentral-Osteuropa	Süd-Westeuropa	Nordeuropa	Holding und Sonstiges	Konzern
Umsatzerlöse (konsolidiert)	20.274.537	6.223.935	12.470.286	4.589.147	0	43.557.905
EBITDA operativ ¹⁾	1.263.753	232.860	884.292	578.031	-1.106.432	1.852.504
Abschreibungen	-482.682	-523.588	-397.896	-390.290	-37.355	-1.831.811
EBIT operativ ¹⁾	781.071	-290.728	486.396	187.741	-1.143.787	20.693
Restrukturierungsaufwendungen	-160.057	-86.571	-829.994	0	0	-1.076.622
Investitionen	471.904	73.846	304.613	232.884	26.264	1.109.511
Vermögenswerte	16.819.813	15.989.256	17.846.069	8.342.955	353.779	59.351.872
Schulden	6.229.120	3.782.236	10.583.854	1.473.594	14.741.475	36.810.279

Kennzahlen nach Segmenten 1-6/2008 in EUR	Deutschland	Zentral-Osteuropa	Süd-Westeuropa	Nordeuropa	Holding und Sonstiges	Konzern
Umsatzerlöse (konsolidiert)	24.076.043	7.727.558	14.598.953	5.860.906	0	52.263.460
EBITDA operativ ¹⁾	2.519.116	699.915	1.464.185	969.982	-1.755.904	3.897.294
Abschreibungen	-806.997	-525.171	-319.379	-346.648	-35.897	-2.034.092
EBIT operativ ¹⁾	1.712.119	174.744	1.144.806	623.334	-1.791.801	1.863.202
Restrukturierungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Investitionen	411.314	50.163	483.859	292.910	25.099	1.263.345
Vermögenswerte	20.099.411	18.581.451	20.506.177	9.249.725	3.593.351	72.030.115
Schulden	7.965.176	4.251.551	14.534.248	1.872.977	16.290.906	44.914.858

1) vor Restrukturierungsaufwendungen

Bilanz in EUR	30.6.2009	31.12.2008
AKTIVA		
Sachanlagen	2.281.014	2.493.383
Firmenwerte	14.516.571	14.516.571
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.784.562	11.328.281
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.466	11.466
Finanzanlagen	185.919	183.128
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	102.338	101.712
Latente Steueransprüche	12.554	50.723
Langfristige Vermögenswerte	27.894.424	28.685.264
Vorräte	304.722	185.787
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.631.918	26.898.432
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.696.656	1.741.880
Finanzielle Vermögenswerte	1.030.191	0
Zahlungsmittel	4.795.282	8.799.244
Kurzfristige Vermögenswerte	31.458.769	37.625.343
Summe Aktiva	59.353.193	66.310.607
PASSIVA		
den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		
Grundkapital	15.386.742	15.386.742
Rücklagen	15.234.257	15.245.099
Angesammelte Ergebnisse	-8.079.406	-6.482.723
Eigenkapital	22.541.593	24.149.118
Finanzverbindlichkeiten	11.031.521	10.975.548
Sonstige Verbindlichkeiten	138.925	144.891
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	2.119.276	2.271.221
Latente Steuerschulden	2.606.363	2.613.772
Langfristige Schulden	15.896.085	16.005.432
Finanzverbindlichkeiten	289.000	2.713.156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.595.856	8.340.473
Sonstige Verbindlichkeiten	11.042.557	13.105.463
Steuerrückstellungen	1.013.095	824.561
Sonstige Rückstellungen	975.007	1.172.404
Kurzfristige Schulden	20.915.515	26.156.057
Summe Passiva	59.353.193	66.310.607

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	sonstige Rücklagen	angesammelte Ergebnisse	gesamtes Eigenkapital
Stand 1.1.2009	15.386.742	15.536.020	-290.921	-6.482.723	24.149.118
Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	2.791	0	2.791
Differenzen aus Währungsumrechnung	0	0	-13.633	0	-13.633
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-1.596.683	-1.596.683
Stand 30.6.2009	15.386.742	15.536.020	-301.763	-8.079.406	22.541.593

Cash-flow Statement in EUR	1-6/2009	1-6/2008
Ergebnis vor Steuern	-1.383.466	1.436.151
Abschreibungen	1.831.811	2.034.092
Finanzergebnis	327.537	427.051
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-12.680	3.023
Veränderung langfristiger Rückstellungen und Schulden	-157.911	-173.741
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen	-201.951	-348.072
Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern	4.034	-968.727
Cash-flow aus dem Ergebnis	407.374	2.409.777
Veränderungen Vorräte	-118.935	-104.186
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.266.514	-2.159.340
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-744.617	-685.526
Veränderungen übriger kurzfristiger Vermögenswerte und Schulden	-2.342.809	1.048.016
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-18.460	-29.473
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	449.067	479.268
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	0	-2.341.599
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-1.109.511	-1.263.345
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	42.579	13.166
Einzahlungen / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	-1.017.914	-446.795
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-2.084.846	-4.038.573
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	161.616	1.005.356
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2.529.799	-1.779.871
Gezahlte Dividende	0	0
Kapitalerhöhung	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.368.183	-774.515
Veränderung der Zahlungsmittel	-4.003.962	-4.333.820
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	8.799.244	9.440.943
Veränderung der Zahlungsmittel	-4.003.962	-4.333.820
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	4.795.282	5.107.123

Erläuterungen zum Quartalsbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30.6.2009 der BRAIN FORCE HOLDING AG wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom Jahresabschluss zum 31.12.2008 werden unverändert angewandt. Die Gliederungen der Bilanz und des Cash-flow-Statements des Konzerns entsprechen jenen im Jahresabschluss. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Gesamtergebnisrechnung erweitert. Die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals erfolgt für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.6.2009. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2009 wird IFRS 8 Operative Segmente erstmals angewandt.

Für zusätzliche Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2008.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen einbezogen, an denen die BRAIN FORCE HOLDING AG direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte der Stimmrechte beteiligt ist oder anderweitig zur Beherrschung der Tätigkeit befähigt ist.

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2008 unverändert. Im Vergleichszeitraum 1.1.2008 bis 30.6.2008 war die BRAIN FORCE Hamburg GmbH, München, Deutschland noch enthalten. Der Umsatzanteil belief sich auf 1,56 Mio. €, das EBITDA auf 0,48 Mio. €. Die Anteile an der BRAIN FORCE Hamburg GmbH wurden mit Vollzugstag 30.9.2008 verkauft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 17% auf 43,56 Mio. € gesunken. Bereinigt um den Anteil der BRAIN FORCE Hamburg GmbH ging der Umsatz organisch um 14% zurück. Das Ergebnis der Berichtsperiode ist beeinflusst von Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,08 Mio. €. Das operative Betriebsergebnis (ohne nicht-wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen) vor Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich um 52% von 3,90 auf 1,85 Mio. €. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) der ersten sechs Monate 2009 beträgt 0,02 Mio. € (Vorjahr: 1,86 Mio. €). Nach Restrukturierungsaufwendungen beläuft sich das EBITDA auf 0,78 Mio. € (Vorjahr: 3,90 Mio. €) und das EBIT auf -1,06 Mio. € (Vorjahr: 1,86 Mio. €).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend berichtet die BRAIN FORCE HOLDING AG nach geografischen Segmenten. Der Ausweis der Segmentergebnisse (EBITDA und EBIT) erfolgt dabei ohne Berücksichtigung der verrechneten Kosten für Markenlizenzentgelte und Konzerndienstleistungen. In der Vorjahresberichterstattung waren diese Kosten in den einzelnen Segmenten enthalten. Die Vorjahreswerte wurden in der laufenden Berichterstattung angepasst. Die Segmentberichterstattung ist im Anschluss an die Gewinn- und Verlustrechnung angeführt.

Erläuterungen zum Cash-flow-Statement

Entsprechend der Geschäftsentwicklung liegt der Cash-flow aus dem Ergebnis mit 0,41 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 2,41 Mio. €. Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit hingegen reduzierte sich lediglich um 6% und beträgt im Berichtszeitraum 0,45 Mio. €. Der positive operative Cash-flow ist vor allem auf den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 2,08 Mio. €, wovon 1,11 Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen. Für kurzfristige Veranlagungen in Wertpapiere ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss von 1,02 Mio. €. Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit zeigt mit -2,37 Mio. € den Mittelabfluss für die Reduktion vor allem der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 47% vom Gesamtvermögen und betragen zum Stichtag 27,89 Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte betragen im abgelaufenen Quartal 1,11 Mio. €, wovon 0,84 Mio. € auf Produktentwicklungskosten (aktivierte Eigenleistungen) entfallen.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erreichte zum 30.6.2009 53%. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem 31.12.2008 um 12% und betragen 23,63 Mio. € bzw. 40% des Gesamtvermögens. Das Working Capital errechnet sich zum Stichtag mit 5,26 Mio. € und verringerte sich im Vergleich zum 31.12.2008 um 0,36 Mio. €. Abweichend zur Darstellung im Jahresabschluss 31.12.2008 beinhaltet das Working Capital ab 2009 keine kurzfristigen Rückstellungen für erwartete Earn-out Zahlungen. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Die Zahlungsmittel betragen zum Stichtag 4,80 Mio. €. Inklusive der finanziellen Vermögenswerte erreichten die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel 5,83 Mio. €. Die Nettoverschuldung stieg im Vergleich zum 31.12.2008 um 0,61 auf 5,50 Mio. €. Das Eigenkapital nach IFRS lag zum Stichtag bei 22,54 Mio. €, was eine Eigenkapitalquote von 38% ergibt.

Zum 30.6.2009 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 15.386.742, das genehmigte Kapital beläuft sich auf 7.693.371 €.

Sonstige Angaben

Am 14.5.2009 fand die 11. ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der BRAIN FORCE HOLDING AG statt. Als Tagesordnungspunkte wurden unter anderem die Beschlüsse über die Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien sowie über die Änderung des Geschäftsjahres gefasst. Die Geschäftsjahre beginnen zukünftig am 1.10. und enden am darauf folgenden 30.9. Das aktuelle Wirtschaftsjahr hat am 1.1.2009 begonnen und endet am 30.9.2009.

Am 3.7.2009 gab die BRAIN FORCE HOLDING AG bekannt, dass sie ihre 30% Beteiligung an der KEMP Technologies Inc., USA, um 500.000 USD an die Gesellschaft zurückverkauft hat. Gleichzeitig wurde die von BRAIN FORCE gezeichnete KEMP-Wandelanleihe aufgelöst. BRAIN FORCE wird dadurch im 3. Quartal 2009 einen Buchgewinn von rund 0,36 Mio. € erzielen. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

Erklärung des Vorstandes

Hiermit erklärt der Vorstand der BRAIN FORCE HOLDING AG nach bestem Wissen, dass der weder geprüfte noch einer prüferischen Durchsicht unterzogene, im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum 30.6.2009 vermittelt. Weiters stellt der Halbjahreslagebericht nach unserem besten Wissen wichtige Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihre Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss sowie die aus heutiger Sicht wesentlichen Risiken und Unsicherheiten der voraussichtlichen Entwicklung in den restlichen Monaten des Geschäftsjahres so dar, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird.

Wien, 21. August 2009

Der Vorstand



Günter Pridt



Thomas Melzer

Finanzkalender

Datum	Event
21. August 2009	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2009
22. Dezember 2009	Veröffentlichung Jahresabschluss 2009 (verkürztes Wirtschaftsjahr zum 30. September 2009)
16. Februar 2010	Veröffentlichung Bericht zum 1. Quartal 2009/2010
24. Februar 2010	12. o. Hauptversammlung
25. Februar 2010	Ex-Tag für Dividende 2009
01. März 2010	1. Auszahlungstag für Dividende 2009
12. Mai 2010	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2009/2010
12. August 2010	Veröffentlichung Bericht zum 3. Quartal 2009/2010
21. Dezember 2010	Veröffentlichung Jahresabschluss 2009/2010

Informationen zum Unternehmen und zur BRAIN FORCE Aktie

Investor Relations: Thomas Melzer
Telefon: +43 1 263 09 09 12
E-Mail: investorrelations@brainforce.com
Internet: www.brainforce.com
Wiener Börse: BFC
Reuters: BFC.VI
Bloomberg: BFC AV
Datastream: O:BFS
ISIN: AT0000820659

BRAIN FORCE HOLDING AG
Karl-Farkas-Gasse 22
1030 Wien
Österreich

Telefon: +43 1 263 09 09 0
Fax: +43 1 263 09 09 40

info@brainforce.com
www.brainforce.com

